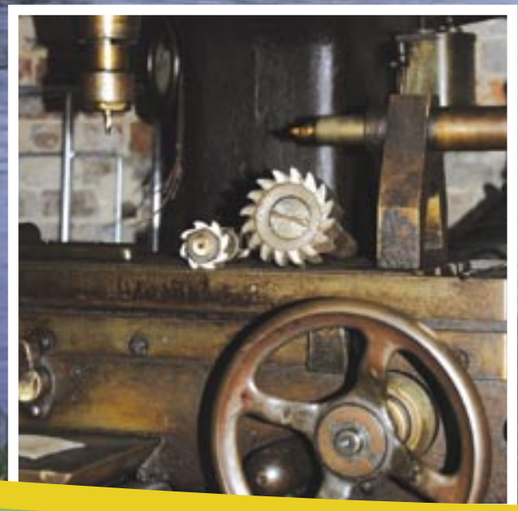


Kalender 2016

Leader
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

»Bewährtes erhalten - Neues wagen«

Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming

Die Lokale Aktionsgruppe »Mittlere Elbe - Fläming« (LAG) kann auf eine langjährige erfolgreiche Geschichte zurück blicken. Grundlegender Ansatz dabei ist die Vernetzung der unterschiedlichsten Akteure im ländlichen Raum zur Initiierung von Projekten mit vielfältigen Synergieeffekten. Unter dem Thema: **»Bewährtes erhalten – Neues wagen«** bildet das Regionale Entwicklungskonzept den Rahmen für die strategische Entwicklung der Leader-Region „Mittlere Elbe - Fläming".

Im Konzept der LAG „Mittlere Elbe - Fläming" verankerte Handlungsfelder sind:

- In-Wert-Setzung der Naturraum-, Kulturraum- und Imagepotentiale
- Erschließung von Erwerbspotentialen und Stärkung der ländlichen Wirtschaft
- Anpassung sozialer Infrastrukturen an den demografischen Wandel und Stärkung sozialer Kompetenzen dienen als Wegweiser für eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer ländlichen Region.

In der Region Mittlere Elbe - Fläming kann man sehr eindrucksvoll den Wechsel von Kulturlandschaft und ursprünglicher Natur erleben. Große Teile des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches, welches von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde, befinden sich im Gebiet der LAG. Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming ist gekennzeichnet durch das markante Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe" im Süden und den Fläming im Norden. In diesem Gebiet befinden sich die größten zusammenhängenden Hartholzauenwälder Mitteleuropas, aber auch vielfältige Biotopstrukturen, wie z.B. Flutrinnen, Solitäreichen, Streuobstwiesen und Grünland. Seit 1979 wurde das Gebiet von der UNESCO als Naturerbe anerkannt.
Im Fläming zeigt sich eher ein reliefbetontes Landschaftsbild. Der Fläming ist Teil einer Endmoränenkette und ist gekennzeichnet durch viele Bachläufe, Erlenbruchwälder und ausgedehnte Waldgebiete. Typisch für den Fläming sind die kleinen Orte mit den Feldsteinkirchen. Auch Wassermühlen, Findlinge, eiszeitliche Rummeln und Söllen sind in diesem Gebiet zu finden. Im Dezember 2005 wurden Teile des Flämings in Sachsen-Anhalt zum Naturpark erklärt.

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
LEADER
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Kupferhammer in Thießen

Schmieden mit der Kraft des Wassers

Der Kupferhammer von Thießen ist das einzige in Sachsen-Anhalt erhaltene, historische Hammerwerk. Wahrscheinlich bereits vor 1600 errichtet, stellt er ein technisches Denkmal dar, das bis in die 60iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts noch in Betrieb war. Vom hölzernen Wasserrad angetrieben, wurden mit der Kraft des Wassers schwere Hämmer zur Verarbeitung von Kupferplatten, zu beispielsweise Braukesseln, bewegt.

Der Klang des Hammers schallt heute nur noch für Besucher durch das Tal des idyllischen Flüsschens Rossel. Wanderer und Radfahrer auf dem gleichnamigen Rosseltalweg können sich in der gemütlichen Hammerschenke entspannen oder ihre müden Gliedmaßen in einer der beiden Ferienwohnungen ausruhen.

1	2	**3**	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	**17**	18	19	20	21	22	23	**24**	25	26	27	28	29	30	**31**
FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**

JANUAR

2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

LEADER

Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Alte Bäckerei in Walternienburg

aus dem Dornröschenschlaf erwacht

In einem bislang unscheinbaren Eckgrundstück nahe der Burganlage in Walternienburg ruhte viele Jahre lang das Leben. Als Familie Hausmann das Grundstück übernahm, stand sehr schnell fest, dass die Zeit hier stehen geblieben war. Das Innere mit der Backstube, dem Verkaufsraum und den alten Möbeln soll als Bestandteil der Dorfgeschichte erhalten bleiben. Ein neues Konzept musste her, welches die Geschichte mit einer wirtschaftlichen Nutzung verbindet.

Mit dem Innenausbau der Gartenscheune, die einen malerischen Blick auf die Burganlage erlaubt, entsteht eine ländlich idyllische Pension. Die Backstube, der Verkaufsraum und das alte Wohnzimmer werden zu einer Kaffeestube, wie zu Omas Zeiten. Das Herzstück bildet natürlich der alte Backofen.

In eine andere Zeit versetzt, so soll der Gast sich hier fühlen. Neues Leben zieht wieder in die alten Wände ein, ohne dessen Vergangenheit zu verdrängen.

1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	25	26	**27**	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO

DEZEMBER 2015

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Alpakahof »Zwei Eichen« in Zernitz

Spinnen, wie im Märchen vom Dornröschen

Zwei alte Eichen sind Namensgeber für den seit 2004 in Zernitz existierenden Erlebnisbauernhof der etwas anderen Art. Die typischen Bauernhoftiere sucht man hier vergebens, denn auf den Koppeln am Rande des kleinen Dorfes grasen seither Alpakas. Die ursprünglich aus Südamerika stammende Kamelart wird wegen ihrer Wolle gezüchtet. Die Tiere sind auch für ihre ruhige Art bekannt und werden gern von Schulkindern an Projekttagen besucht.

Filzen, Spinnen mit Spindel und Spinnrad, wie im Märchen vom Dornröschen, kann man in der eigens dafür rustikal eingerichteten Spinnstube erlernen. Bereits fertige Produkte, von warmen Socken und eleganten Schals bis hin zu Bettdecken, sind im kleinen Hofladen erhältlich.

Der Alpakahof »Zwei Eichen« ist immer einen Besuch wert, insbesondere an einem der Aktionstage.

1	2	3	4	5	6	**7**	8	9	10	11	12	13	**14**	15	16	17	18	19	20	**21**	22	23	24	25	26	27	**28**	29
MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO

FEBRUAR

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

2016

Hubertusberg in Wörpen

Ausflugsgaststätte mit Bismarckturm

Der Hubertusberg liegt auf einer der höchsten Erhebungen (142m) am Südrand des Flämings in der Nähe von Coswig/Anhalt.

Im Auftrag des Fürsten von Anhalt Friedrich August wurde ein Gebäude mit Turm als kleines Lust- bzw. Jagdschlösschen auf der Anhöhe errichtet. Zur gleichen Zeit wird auch das Gehöft, in dem später die Gastwirtschaft eingerichtet wurde, erbaut.

Um 1800 war die Gastwirtschaft bereits in vollem Gange und wurde wegen der schönen Aussicht viel besucht. Seit nunmehr über 100 Jahren ist der Bismarckturm das Wahrzeichen des Hubertusberges. In der Blüte des Kaiserreiches wurde der Bismarckturm 1902 eingeweiht.

Wechselnde Besitzer und Pächter, wie auch Leerstand, Zerstörung und Brände haben deutliche Spuren an den Gebäuden auf dem Hubertusberg hinterlassen. Nach Übernahme des jetzigen Besitzers von der Treuhand ist das Ausflugslokal wieder an den Wochenenden geöffnet. Wanderer des Bismarckstieges und des Lutherstieges können nun hier rasten.

1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28	**29**	30
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO

NOVEMBER 2015

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Der Waldseilgarten Adria

zwischen Balance und Nervenkitzel

Kein geeignetes Ausflugsziel für Leute mit Höhenangst ist der Waldseilgarten an der Adria in Dessau-Mildensee. In Kiefern und Eichen findet man hier auf verschiedenen Höhen Plattformen, welche durch Seile, Hängebrücken, Strickleitern und Ähnlichem miteinander verbunden sind.

Ab einem Alter von 7 Jahren kann man sich hier nach Lust und Laune austoben. Wenn die Kleinen auf ihrem Parcours in etwa 3 bis 4 Meter Höhe turnen und die Großen sogar zwischen 8 und 10 Metern ihre Höhenangst herausfordern, erlebt jeder in seiner Altersklasse den ganz eigenen Nervenkitzel.

Für alle, welche die luftigen Höhen lieber meiden oder bereits genug geklettert sind, gibt es ein Strandbad mit Liegewiese zum Entspannen.

1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	25	26	**27**	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO

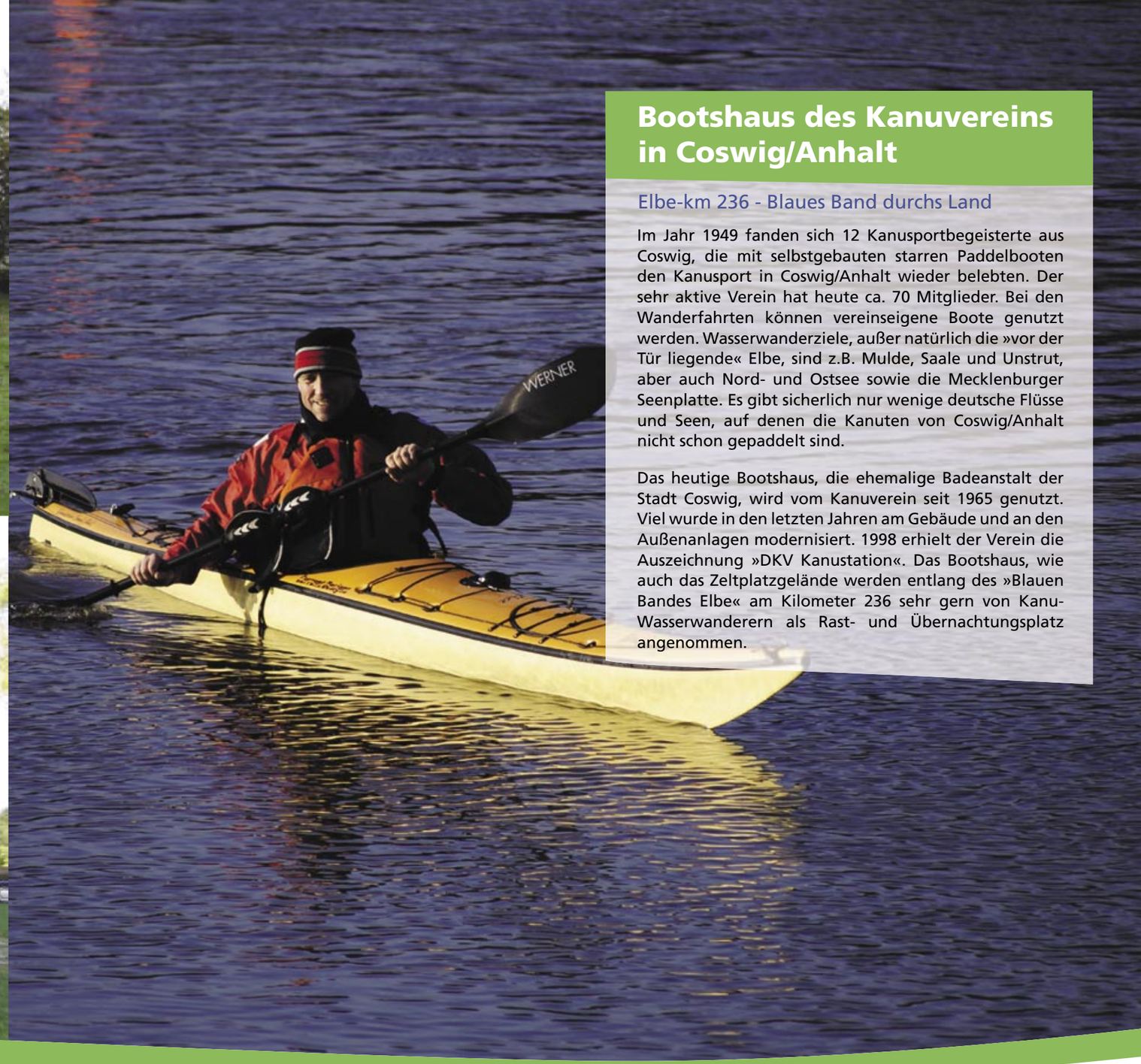
MÄRZ

2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Leader
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING



Bootshaus des Kanuvereins in Coswig/Anhalt

Elbe-km 236 - Blaues Band durchs Land

Im Jahr 1949 fanden sich 12 Kanusportbegeisterte aus Coswig, die mit selbstgebauten starren Paddelbooten den Kanusport in Coswig/Anhalt wieder belebten. Der sehr aktive Verein hat heute ca. 70 Mitglieder. Bei den Wanderfahrten können vereinseigene Boote genutzt werden. Wasserwanderziele, außer natürlich die »vor der Tür liegende« Elbe, sind z.B. Mulde, Saale und Unstrut, aber auch Nord- und Ostsee sowie die Mecklenburger Seenplatte. Es gibt sicherlich nur wenige deutsche Flüsse und Seen, auf denen die Kanuten von Coswig/Anhalt nicht schon gepaddelt sind.

Das heutige Bootshaus, die ehemalige Badeanstalt der Stadt Coswig, wird vom Kanuverein seit 1965 genutzt. Viel wurde in den letzten Jahren am Gebäude und an den Außenanlagen modernisiert. 1998 erhielt der Verein die Auszeichnung »DKV Kanustation«. Das Bootshaus, wie auch das Zeltplatzgelände werden entlang des »Blauen Bandes Elbe« am Kilometer 236 sehr gern von Kanu-Wasserwanderern als Rast- und Übernachtungsplatz angenommen.

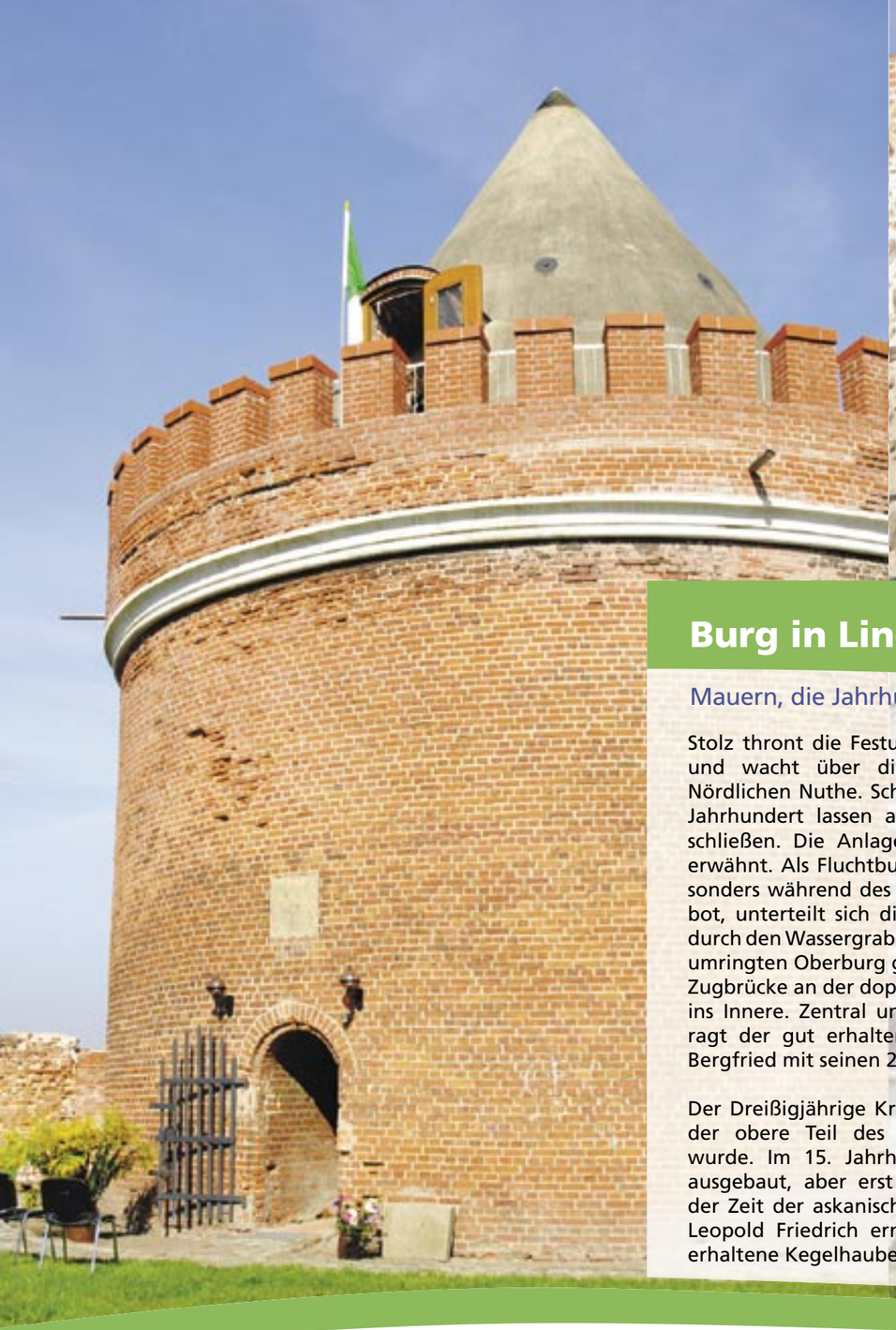
1	2	3	**4**	5	6	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30	31
DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA

OKTOBER 2015

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING



Burg in Lindau

Mauern, die Jahrhunderte überstanden

Stolz thront die Festung auf ihrem sandigen Podest und wacht über die grüne Auenlandschaft der Nördlichen Nuthe. Scherbenfunde aus dem 9. bis 10. Jahrhundert lassen auf einen slawischen Ursprung schließen. Die Anlage wurde erst 1179 urkundlich erwähnt. Als Fluchtburg, die den Landbewohner besonders während des Dreißigjährigen Krieges Schutz bot, unterteilt sich die Anlage in eine Vorburg, die durch den Wassergraben von der mit massiven Mauern umringten Oberburg getrennt war. Lediglich über die Zugbrücke an der doppelten Toranlage gelangte man ins Innere. Zentral und weithin in der Aue sichtbar ragt der gut erhaltene runde, zwölf Meter starke Bergfried mit seinen 2,6m dicken Mauern empor.

Der Dreißigjährige Krieg hinterließ Schäden, so dass der obere Teil des Bergfriedes 1699 abgetragen wurde. Im 15. Jahrhundert wurde die Burg zwar ausgebaut, aber erst 1863 wurde der Bergfried in der Zeit der askanischen Restauration durch Herzog Leopold Friedrich erneuert, wobei die noch heute erhaltene Kegelhaube aufgesetzt wurde.

1	2	**3**	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	**17**	18	19	20	21	22	23	**24**	25	26	27	28	29	30
FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA

APRIL

2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Turm der acht Winde in Dessau-Mildensee

rätselhafte Kopie eines antiken Bauwerkes

Der »Turm der acht Winde« findet sein antikes Vorbild in Athen, wo er als Sonnenuhr und Wetterstation diente. Der achteckige Turm wurde 1809 bis 1812 in Dessau-Mildensee im Auftrag von Fürst Franz von Anhalt-Dessau nachgebaut. Der Zweck des Gebäudes bleibt allerdings ein Rätsel, zumal der Turm im Inneren nie eingerichtet wurde. Man vermutet, dass er Kaiser Napoleon gewidmet werden sollte, doch da sich die Gunst der Geschichte bereits 1813 von dem französischen Feldherrn abwandte, der Turm nie diese Funktion übernahm. Somit haftet bis heute ein spannendes Rätsel am Dessauer »Turm der acht Winde«.

Bei der Jahrhundertflut 2002 erfuhr der Turmbau schwere Schäden und wurde mühevoll mit viel Unterstützung saniert. Heute bezaubert er seine Betrachter wieder mit seinem Kupferdach, sanierten Türen und erneuerten Sandsteinelementen.

In unmittelbarer Nähe führt der Muldetalradweg von Kleutsch in Richtung Waldersee vorbei.

1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	25	26	**27**	28	29	30
DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI

SEPTEMBER **2015**

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Museums- und Kulturscheune in Friedensau

kleiner Ort mit weltweiter Wirkung

Friedensau ist vielen unbekannt. Das kleine Örtchen nördlich von Möckern, mitten im Wald gelegen, ist etwas ganz Besonderes. Ausgehend von dem Gehöft der alten Klappermühle nahm ab 1889 die Entwicklung des Ortes mit der Einrichtung der theologischen Bildungseinrichtung der Siebenten-Tags-Adventisten eine entscheidende Wendung. Hier wurden nicht nur die ersten europäischen Cornflakes produziert, sondern von Friedensau aus wurden und werden auch heute noch internationale Absolventen der Theologischen Hochschule zum Wirken in die Welt gesandt.

Viele Exponate aus aller Herren Länder und Zeiten zeugen von der langjährigen Geschichte des Ortes und seiner Bewohner, die die Welt bereisten. Diese besondere Sammlung steht Besuchern von Friedensau in der eigens dafür sanierten Museums- und Kulturscheune zur Besichtigung. Der Innenraum der historischen Scheune wurde behindertengerecht zu einem Veranstaltungsort ausgebaut, ohne den Charakter einer Scheune zu verlieren. Wissenschaftliche Foren der Hochschule wechseln ganzjährig mit multikulturellen Veranstaltungen für Einwohner und Gäste von Friedensau.

1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28	**29**	30	31
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI

MAI

2016

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Europa-Jugendbauernhof in Deetz

ein Bauernhof zum Anfassen und Begreifen

Der Jugendbauernhof trägt den Namen unseres Kontinents als Beinamen, da er seit 1996 erfolgreich Jugendliche aus ganz Europa zusammenbringt. Die jungen Menschen haben hier nicht nur die Chance, Deutschland kennenzulernen sondern sich auch an vielen verschiedenen Projekten zu beteiligen.

Der traditionell geführte Bauernhof, auf welchem insbesondere vom Aussterben bedrohte Haustierrassen gehalten werden, vermittelt Kindern und Jugendlichen auch als Schullandheim den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und wertvolle Einblicke in die ursprüngliche Herkunft und Herstellung unserer Lebensmittel. Fühlen, Riechen, Rühren und Kochen sowie selbstverständlich Kosten soll in der eigens dafür eingerichteten Kinderküche das Lernen erleichtern.

1	**2**	3	4	5	6	7	8	**9**	10	11	12	13	14	15	**16**	17	18	19	20	21	22	**23**	24	25	26	27	28	29	**30**	31
SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO

AUGUST 2015

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Straße spätgotischer Flügelaltäre

kunsthistorisches Band vereint Kirchen

Im Jahr 2009 gründete sich in Isterbies ein Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Kirchen, welche einen spätgotischen Flügelaltar ihr Eigen nennen, einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen und diese meist abseits touristischer Routen gelegenen Dorfkirchen zu erfassen, zu fördern und sie touristisch im Sinne einer »Straße« miteinander zu verbinden. Der Grundstein dafür wurde mit der Einweihung des Infozentrums in Isterbies 2012 gelegt.

In Deutschland wird die Zeit von 1350 bis 1520/30 als Spätgotik bezeichnet. Der Flügelaltar ist eine Sonderform des Altaraufsatzes, bei welchem der Altarschrein zum Mittelschrein wird, der durch zwei, vier oder mehr Altarflügel geschlossen werden kann. Der spätgotische Altaraufsatz ist zumeist in der offenen Form ein Schnitzretabel, während er in der geschlossenen Form Malerei zeigt.

Kunst- und Geschichtsinteressierte sind eingeladen, die erhaltenen Meisterwerke der regionalen Künstler dieser Epoche zu bestaunen.

1	2	3	4	**5**	6	7	8	9	10	11	**12**	13	14	15	16	17	18	**19**	20	21	22	23	24	25	**26**	27	28	29	30
MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO

JUNI **2016**

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

LEADER

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Burganlage in Walternienburg

die bewegte Geschichte einer festen Burg

In der Elbaue ragt auf einem vor Jahrhunderten aufgeschütteten Erdhügel der Turm einer Wasserburg empor, womöglich auf den Resten einer slawischen Festung errichtet, um die Grenze nach Osten zu den als heidnisch empfundenen Slawen zu sichern.

In einer Urkunde Kaiser Otto II. um 973 als »Nigenburg« erwähnt, hat die Burg vielen Herren gedient. Im späten Mittelalter wurde sie von der wehrhaften Festung zu einem Verwaltungssitz umgebaut und gelangte über die askanischen Herzöge und Kurfürsten von Sachsen in den Besitz der Grafen von Barby. 1359 taucht erstmalig der Namenszusatz »Walter« auf, der offenbar auf den Grafen Walter II. von Arnstein-Barby zurückgeht und seither auch dem kleinen Dörfchen am Rande der Burg seinen Namen gibt. Ihren Weg in den Besitz der Fürsten von Anhalt-Zerbst fand die Walternienburg 1659.

Von der wechselhaften, tausendjährigen Geschichte der Burg und der Siedlung zeugen die vielen Exponate im Burgturm. Die Markt- und Festscheune sowie der Gewölbekeller dienen heute kulturellen Veranstaltungen.

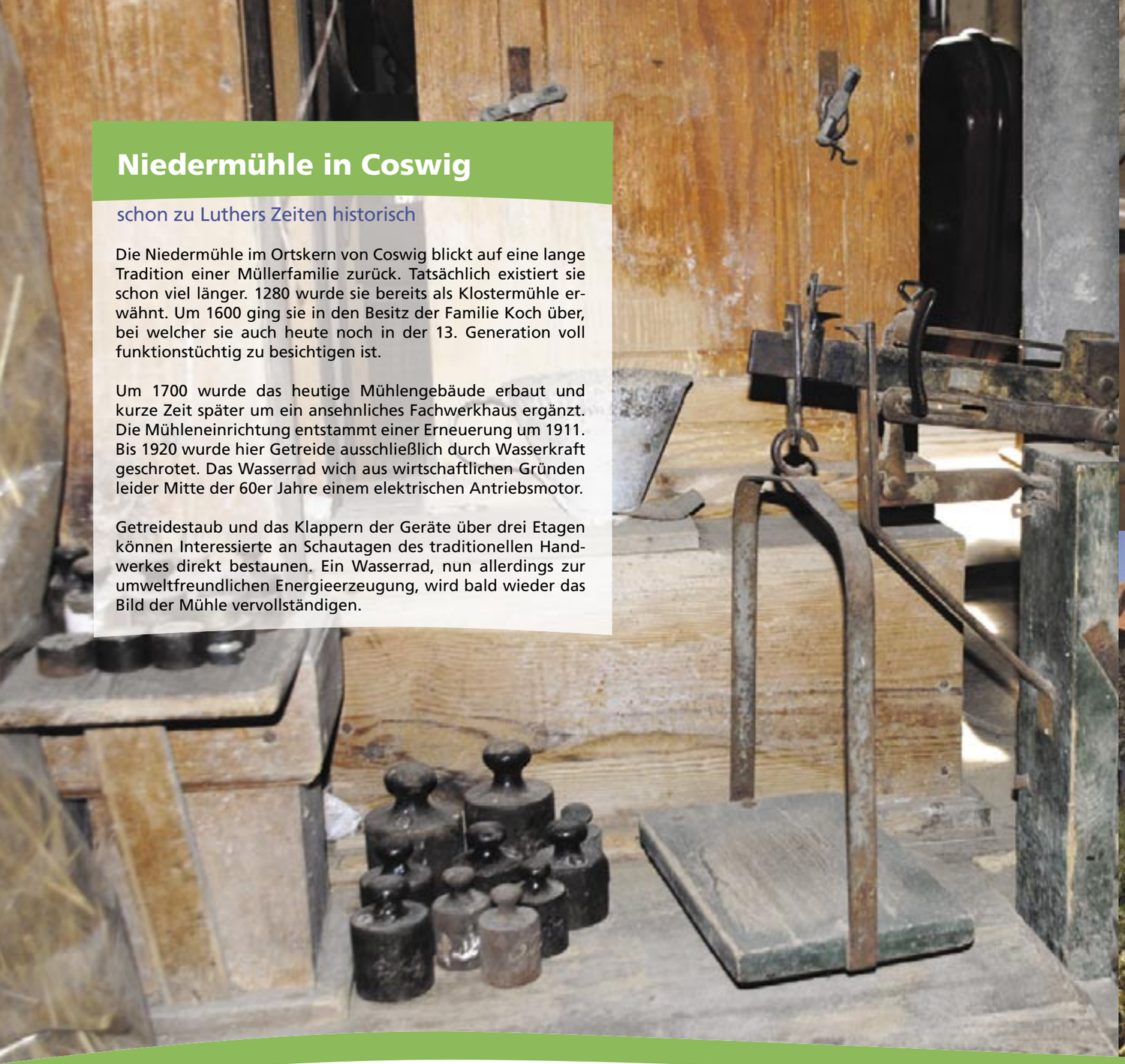
1	2	3	4	**5**	6	7	8	9	10	11	**12**	13	14	15	16	17	18	**19**	20	21	22	23	24	25	**26**	27	28	29	30	31
MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR

JULI **2015**

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING



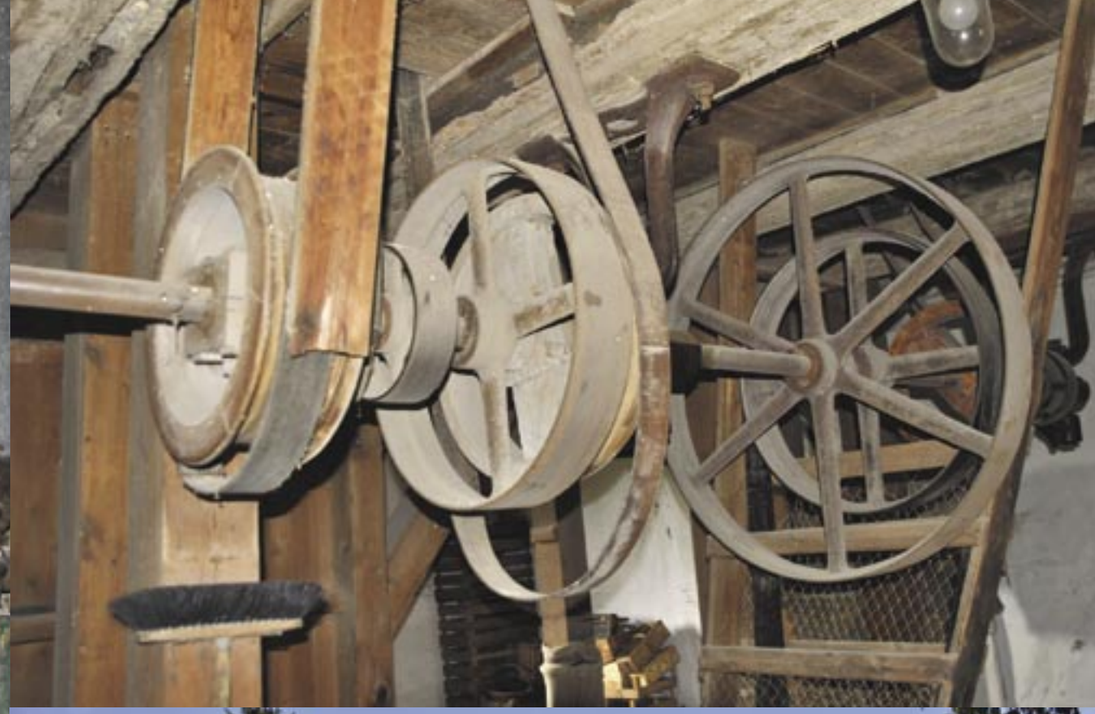
Niedermühle in Coswig

schon zu Luthers Zeiten historisch

Die Niedermühle im Ortskern von Coswig blickt auf eine lange Tradition einer Müllerfamilie zurück. Tatsächlich existiert sie schon viel länger. 1280 wurde sie bereits als Klostermühle erwähnt. Um 1600 ging sie in den Besitz der Familie Koch über, bei welcher sie auch heute noch in der 13. Generation voll funktionstüchtig zu besichtigen ist.

Um 1700 wurde das heutige Mühlengebäude erbaut und kurze Zeit später um ein ansehnliches Fachwerkhaus ergänzt. Die Mühleneinrichtung entstammt einer Erneuerung um 1911. Bis 1920 wurde hier Getreide ausschließlich durch Wasserkraft geschrotet. Das Wasserrad wich aus wirtschaftlichen Gründen leider Mitte der 60er Jahre einem elektrischen Antriebsmotor.

Getreidestaub und das Klappern der Geräte über drei Etagen können Interessierte an Schautagen des traditionellen Handwerkes direkt bestaunen. Ein Wasserrad, nun allerdings zur umweltfreundlichen Energieerzeugung, wird bald wieder das Bild der Mühle vervollständigen.



1	2	**3**	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	**17**	18	19	20	21	22	23	**24**	25	26	27	28	29	30	**31**
FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**

JULI **2016**

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Alte Ziegelei in Zieko

der Geschichte einen Raum geben

Vom Lehm zum Ziegel in Handarbeit für viele Kirchendächer der Region und so manche Mauer im Gartenreich wurde in der ehemaligen Ziegelei bereits vor 1855 bis 1980 gebrannt. Um 20.000 Ziegel in einem Durchgang von acht bis neun Tagen herzustellen, musste der Brennofen mit 30.000 t Braunkohle aus den Gruben der Dübener Heide befeuert werden. Zahlreiche Arbeitsgeräte, Formen und Fotos aus damaliger Zeit sind in den eigens eingerichteten Traditionsräumen des Dorfgemeinschaftshauses aufbewahrt. Die ehemalige Pfarrscheune, seit 1950 im Besitz der Gemeinde, wurde nach der Aufgabe der Nutzung durch die Feuerwehr zu einem Treffpunkt der Dorfgemeinschaft umgebaut. Identität ist den Ziekoern wichtig, davon kann sich der Besucher in den ziegelroten Räumen im Erdgeschoss überzeugen. Feuerwehr und SV Fortuna haben Zeitgeschichte des Gemeinschaftslebens in Zieko in einer sehenswerten Ausstellung zusammengetragen.

1	2	3	4	5	6	**7**	8	9	10	11	12	13	**14**	15	16	17	18	19	20	**21**	22	23	24	25	26	27	**28**	29	30
MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI

JUNI **2015**

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Bürgerhaus in Steutz

Dorfgeschichte im Wechsel der Zeiten

Vor über 500 Jahren entstand in Steutz an der Elbe ein Gut, dessen Gutshaus erstmals 1409 in Dokumenten erwähnt wurde. Im Verlaufe der Jahrhunderte diente das Gebäude im Kern des Örtchens vielen Herren, so auch über 300 Jahre den Fürsten von Anhalt-Zerbst. Das stattliche Gut wurde 1680 Opfer eines Brandes. Das Gutshaus und die Wirtschaftsgebäude mussten wieder errichtet werden. Nach der Separation von 1872/73 wurde die herzogliche Domäne aufgeteilt und verkauft. Der spätere Besitzer des Guthauses Georg Schmidt nahm in den 1920er Jahren größere Umbauten am Gebäude vor, die bis heute den Anblick prägen. Nach der jahrzehntelangen Nutzung als Schule und Kita während der DDR-Zeit dient das alte Gutshaus, liebevoll restauriert, nun als Heimatstube mit zahlreichen Exponaten der Dorfgeschichte von Steutz. Unteranderem ist ein alter Krämerladen vom Anfang des 19. Jhd. zu besichtigen.

Das Ortsbürgermeisterbüro, eine kleine Bibliothek und ein Vereinsraum beleben das Gutshaus heute.

1	2	3	4	5	6	**7**	8	9	10	11	12	13	**14**	15	16	17	18	19	20	**21**	22	23	24	25	26	27	**28**	29	30	31
MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI

AUGUST

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

2016

Sport und Freizeitzentrum in Mildensee

ein Sportverein übernimmt die Initiative

Beim Betrachten der Mildenseeer Turnhalle fällt es schwer zu glauben, dass es sich einmal um ein marodes Bauwerk aus DDR-Zeiten gehandelt hat. Als 2006 die Schule geschlossen wurde, übernahm der Sportverein Mildensee 1915 e.V. die Initiative zur Sanierung des Gebäudes. Dank vieler freiwilliger Stunden mit Muskelkraft und zahlreichen Sponsoren ist es gelungen, ein neues Domizil für den traditionsreichen Verein zu errichten. Neben dem aktiven Wettkampfsport im Fußball, Tischtennis und Volleyball werden auch gesundheitsfördernde Freizeitsportarten für alle Altersklassen angeboten. Das Objekt ist eine generationsübergreifende Begegnungsstätte für Dessau-Mildensee geworden, in dem auch andere Vereine willkommen sind. Getreu dem Motto: „Es lebe der Sport in Mildensee und sein traditionsreicher Verein."

1	2	**3**	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	**17**	18	19	20	21	22	23	**24**	25	26	27	28	29	30	**31**
FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**

MAI

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

2015

Jonitzer Kirche St. Bartholomäi in Waldersee

Kunst im Gartenreich und Gotteshaus

Die im einstigen Dorf Jonitz zwischen 1722-25 erbaute Kirche ist ein Dankvotivbau des Fürsten Leopold I., gestiftet anlässlich der glücklichen Heimkehr seiner Söhne aus dem habsburgischen Türkenkrieg. Sie wurde unter Fürst Franz ab 1816 nach dem Vorbild eines Garten-Musterbuches in klassizistischer Manier umgestaltet. Der neu errichtete Turm mit dem ungewöhnlichen, weithin sichtbaren Obelisken an der Spitze, ist ein Punkt der Sichtachsen in der Landschaft des Gartenreiches. Der Turm war als Mausoleum für Fürst Franz und seine Gattin vorgesehen, die dort im Untergeschoss, in dunklen Marmorsarkophagen mit weißen Porträtmedaillons und reichem bildhauerischen Schmuck, mitten in ihrem Gartenreich, die letzte Ruhestätte gefunden haben. Der Innenraum der Saalkirche wurde unter Franz's Nachfolger Herzog Leopold Friedrich 1820-22 dem klassizistischen Äußeren angepasst. Klare Linien und helle Farben bestimmen Emporenaufbau und Bänke.

Die Kirche mit ihrem Umfeld ist wichtiger Bestandteil des dörflichen Gemeinschaftslebens von Waldersee.

1	2	3	**4**	5	6	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30
DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR

SEPTEMBER 2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Feuerwehr-Laden-Café in Friedensau

Harmonie zwischen Geschichte und heutiger Nutzung

Mitten im Ortskern von Friedensau stand das kleine Häuschen der alten Feuerwache seit Jahren leer und ohne Nutzung. Unweit davon ein viel zu kleiner Laden, der nicht mehr den nötigen Alltagsdingen der Bewohner von Friedensau und der Studenten der Theologischen Hochschule genügte.

Sollte das kleine historische Gebäude einem modernen Zweckbau weichen? Dass Geschichte eines Ortes durchaus mit heutigen Nutzungen vereinbar ist, zeigt sich an diesem gelungenen architektonischen Beispiel. Der viel größere Anbau für die modern eingerichtete Ladenfläche versteckt sich dezent hinter den nicht mal 40 m² umfassenden Grundmauern der alten Feuerwache, die nun harmonisch im Landhausstil eingerichtete Nischen als Café beherbergt.

Hier trifft sich die ganze Gemeinde zum Gespräch und auch Radtouristen entlang des Flüsschens Ihle erfreuen sich dieser Harmonie. Sogar die örtliche Poststation ist hier ansässig und im Geschäft befinden sich zahlreiche Artikel, die man überhaupt nicht erwarten würde. Als Hochschulort mit vielen Studenten bietet das Laden-Café neben selbstgebackenem Kuchen auch Bio-Produkte und vegetarische Köstlichkeiten an.

1	2	3	4	**5**	6	7	8	9	10	11	**12**	13	14	15	16	17	18	**19**	20	21	22	23	24	25	**26**	27	28	29	30
MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO

APRIL **2015**

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Museumsbahnhof in Magdeburgerforth

kleine Bahn mit vielen Liebhabern

Als sich im Jahr 2000 Eisenbahnliebhaber zusammenfanden und der „Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I e.V." gegründet wurde, war der Grundstein zum Erhalt des technisch-kulturellen Erbes der Schmalspurbahn der Region gelegt.

Diese nostalgische Kleinbahn fuhr bis 1965 zur Beförderung von Personen sowie Gütern durch das Jerichower Land. Über die Jahre ist es den Vereinsmitgliedern mit viel Elan und Herzblut gelungen, einige Fahrzeuge zu restaurieren. Mit dem Erwerb der Bahnhöfe Magdeburgerforth und Altengrabow konnte die Basis zum Wiederaufbau von Teilstücken des Streckennetzes gelegt werden. Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude Magdeburgerforth fungiert seither als Museumsbahnhof mit Ausstellung und Bistro im Erdgeschoss sowie als Vereinsheim der Kleinbahnfreunde. Die Herzen der Eisenbahnliebhaber schlagen höher, aber auch viele Kinder erfreuen sich an der Bahn. Denn neben Fahrten zu verschiedenen Anlässen werden besonders für Kinder Fahrten zu Ostern oder zu Einschulungen mit buntem Rahmenprogramm durchgeführt.

1	**2**	3	4	5	6	7	8	**9**	10	11	12	13	14	15	**16**	17	18	19	20	21	22	**23**	24	25	26	27	28	29	**30**	31
SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO

OKTOBER 2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Festsaal »Neue Sanssouci« in Waldersee

nach einer bewegten Geschichte wieder »ohne Sorge«

Bereits Anfang des 18. Jhd. existierte hier eine Schenke. Den Namen Sanssouci erhielt diese vermutlich nach dem Besuch von Friedrich II. Kurz vor der Schlacht bei Torgau hatte sich der Preußenkönig im Jahr 1760 hier einquartiert.

Der Festsaal wurde als Tanzsaal im Jahre 1890 zur Erweiterung des Ausflugslokals »Etablissement Sanssouci« vom Pächter und Gastwirt Carl Steinbiss errichtet. Die Ausflugslokale hatten eine große gesellschaftliche Bedeutung. Sie waren wichtige Treffpunkte des bürgerlichen Freizeitlebens.

Ab 1920 wandelte sich die Nutzung des Gebäudes gravierend. Fortan diente der Festsaal als industrielle Betriebsstätte. Noch im selben Jahr zog hier eine Fahrzeugfabrik ein, die aber schon 1922 abbrannte. Danach folgte die Elektro-Großhandel AG, die Lampen produzierte und ab 1953 wurde das Gebäude vom Elektromotorenwerk Dessau (ELMO) genutzt.

2011 entledigte sich das Gebäude seiner Sorgen, denn es wurde als »Neu Sanssouci« wieder als Festsaal eröffnet. Die Unternehmer Schönemann und Melzer initiierten die Sanierung und weihten es unter seinen neuen Beinamen ein. Moderne und Tradition reichen sich nun die Hand.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI

MÄRZ **2015**

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Begegnungsstätte Mensch - Tier - Natur in Mildensee

sehen und fühlen, um zu verstehen

Südlich des Naherholungsstandortes Adria wurde mit der Begegnungsstätte Mensch - Tier - Natur ein Ort geschaffen, an welchem ein besonderes Aufeinandertreffen garantiert ist. Aus einer ehemaligen Brachfläche entstand ein Domizil, wo mit Kräuterbeeten, Barfuß-Pfad, Insektenhotel, Tiergehegen u. v. m. den Menschen die Gelegenheit geboten wird, den Zauber der heimischen Natur zu entdecken. Dabei soll insbesondere Interesse am Tier-, Landschafts- und Naturschutz geweckt werden.

Besonders für städtische Kinder und Jugendliche, vor allem aus Dessau-Roßlau, aber auch für Senioren und Behinderte finden regelmäßig Veranstaltungen mit Besichtigungen und Aktivitäten auf dem Gelände statt.

1	2	3	4	5	**6**	7	8	9	10	11	12	**13**	14	15	16	17	18	19	**20**	21	22	23	24	25	26	**27**	28	29	30
DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI

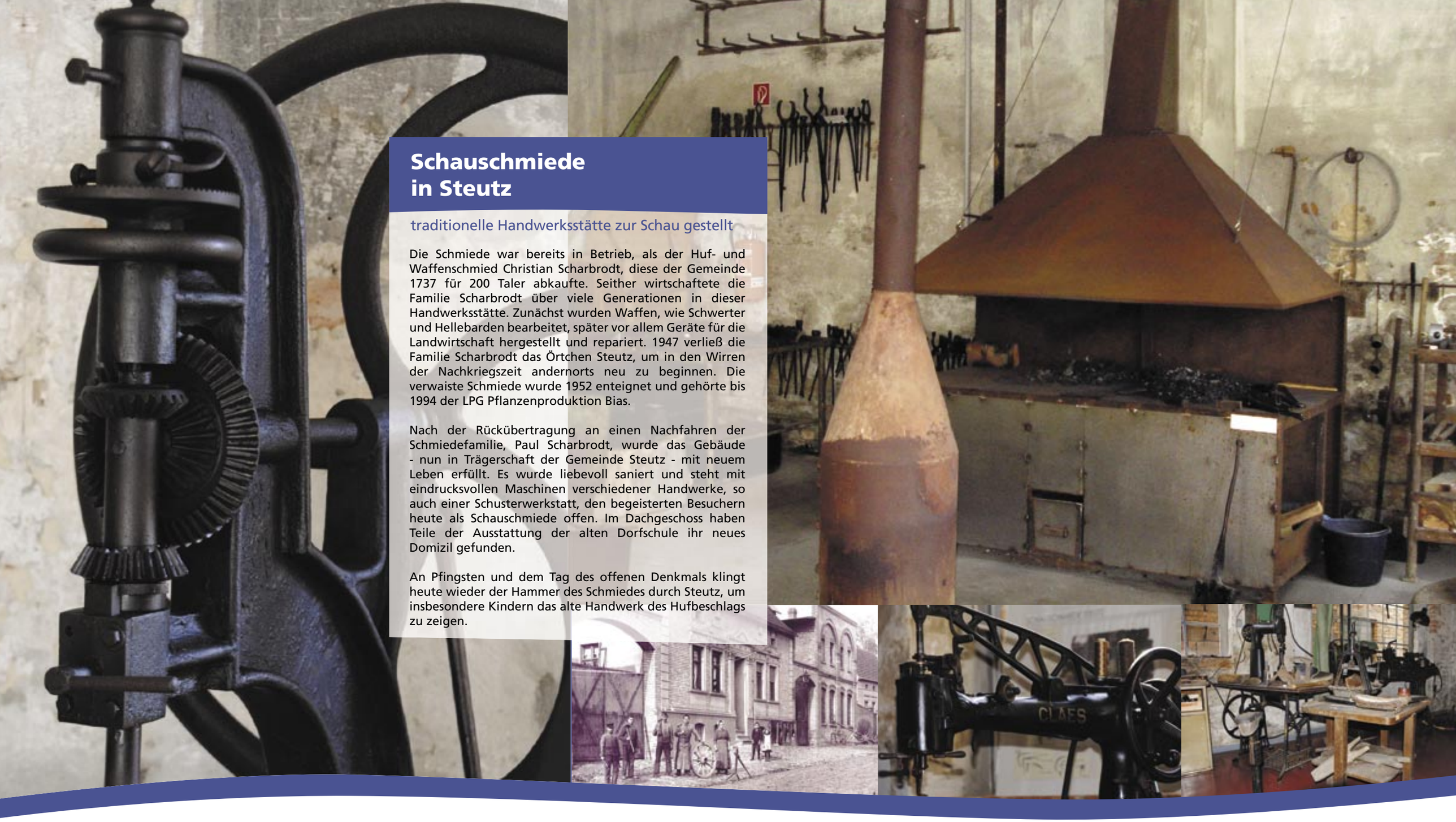
NOVEMBER 2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

LEADER

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING



Schauschmiede in Steutz

traditionelle Handwerksstätte zur Schau gestellt

Die Schmiede war bereits in Betrieb, als der Huf- und Waffenschmied Christian Scharbrodt, diese der Gemeinde 1737 für 200 Taler abkaufte. Seither wirtschaftete die Familie Scharbrodt über viele Generationen in dieser Handwerksstätte. Zunächst wurden Waffen, wie Schwerter und Hellebarden bearbeitet, später vor allem Geräte für die Landwirtschaft hergestellt und repariert. 1947 verließ die Familie Scharbrodt das Örtchen Steutz, um in den Wirren der Nachkriegszeit andernorts neu zu beginnen. Die verwaiste Schmiede wurde 1952 enteignet und gehörte bis 1994 der LPG Pflanzenproduktion Bias.

Nach der Rückübertragung an einen Nachfahren der Schmiedefamilie, Paul Scharbrodt, wurde das Gebäude - nun in Trägerschaft der Gemeinde Steutz - mit neuem Leben erfüllt. Es wurde liebevoll saniert und steht mit eindrucksvollen Maschinen verschiedener Handwerke, so auch einer Schusterwerkstatt, den begeisterten Besuchern heute als Schauschmiede offen. Im Dachgeschoss haben Teile der Ausstattung der alten Dorfschule ihr neues Domizil gefunden.

An Pfingsten und dem Tag des offenen Denkmals klingt heute wieder der Hammer des Schmiedes durch Steutz, um insbesondere Kindern das alte Handwerk des Hufbeschlags zu zeigen.

1	2	3	4	5	6	7	**8**	9	10	11	12	13	14	**15**	16	17	18	19	20	21	**22**	23	24	25	26	27	28
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA

FEBRUAR 2015

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE
Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

Flämingstube in Buko

kleines Haus von großer Bedeutung

Der kleine Ort Buko bei Coswig/Anhalt liegt idyllisch im Naturpark Fläming. Besonders stolz sind die Einwohner auf ihre Flämingstube. Dieses Gebäude ist für den kleinen Ort sehr geschichtsträchtig, denn es ist vor 1724 erbaut worden und diente bis 1961 als Schule. Anschließend waren dort der Kindergarten, eine Arztpraxis und die Gemeindeverwaltung untergebracht.

Nach der umfangreichen Sanierung steht das historische Gebäude nun als örtliche Begegnungsstätte offen und bietet Gästen des Flämings im Dachgeschoss eine gemütliche Ferienwohnung als Herberge. Die Flämingstube im Kern des Ortes Buko ist wieder zum Mittelpunkt des dörflichen Gemeinschaftslebens geworden.

1	2	3	**4**	5	6	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30	31
DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA

DEZEMBER 2016

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Dorfkirche zu Krüssau

große Geschichte auf dem flachen Land

Die Dorfkirche zu Krüssau ist mit der preußischen Gelehrtengeschichte verbunden und gehört zum kulturellen Erbe des ostelbischen Adels. Wegen der historischen Bindungen der Familie des Otto von Guericke zur Patronatsfamilie von Arnim ist die Kirche als Ort der europaweiten Guericke-Straße eingetragen.

Vor der Kirche erinnern imposante Grabkreuze an bedeutende Persönlichkeiten, so auch an den Botaniker Prof. Friedrich Wilhelm Ludwig Kränzlin, den Gründer der »Deutschen Gesellschaft für Orchideenkunde«. Er war zugleich vier Jahrzehnte Königlicher Oberlehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, eine der bedeutendsten Bildungseinrichtungen in Preußen.

Die kleine Dorfkirche Krüssau - sozusagen als Abbild großer Geschichte auf dem flachen Lande. Als »offene Kirche« werden Lesungen, Kleinkunst, Konzerte oder Filmvorführungen angeboten – alles stets im kleineren »Kammer«-Format, dem sakralen Raum angemessen.

1	2	3	**4**	5	6	7	8	9	10	**11**	12	13	14	15	16	17	**18**	19	20	21	22	23	24	**25**	26	27	28	29	30	31
DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA	**SO**	MO	DI	MI	DO	FR	SA

JANUAR

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING

2015

»Bewährtes erhalten - Neues wagen«

Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming

LEADER steht für **»Liaison Entre Actions de développement de l'Economie Rurale«**. Aus dem Französischen übersetzt bedeutet LEADER »Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft«. Seit 1991 verfolgt die EU mit dieser Gemeinschaftsinitiative (LEADER I, LEADER II und LEADER+) europaweit das Ziel, mit Hilfe von integrierten, gebietsbezogenen Entwicklungsansätzen die ländlichen Regionen zu stärken:

- regionale Besonderheiten als Chance für die Regionen, ein eigenständiges Profil zu entdecken und zu entwickeln – der territoriale Ansatz

- breite Bürgerbeteiligung mit demokratischen Spielregeln – der Bottom-up-Ansatz

- private und öffentliche Akteure erarbeiten eine Strategie, wie Entwicklungsrückstände abgebaut, positive Entwicklungen verstärkt und Marktnischen gefunden werden können – das regionale Entwicklungskonzept

- enge Zusammenarbeit verschiedener Sektoren und Ebenen, die Planung und Durchführung von Projekten zu fördern – der integrierte Ansatz.

- auf allen Ebenen Informationen auszutauschen, vorhandenes Know-how zu nutzen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu arbeiten – die Vernetzung der Akteure.

Am LEADER-Prozess nehmen derzeit in Deutschland 243 Regionen teil.

SACHSEN-ANHALT

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Leader
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Kalender 2015

Leader
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING